

## März 2014 (14 Meldungen)

Der Monat war 3,2 Grad wärmer als normal, sonnenscheinreich und zu trocken (17,5 mm = 41 %). Frost in 2 m Höhe über dem Erdboden gab es in Tempelhof nur zweimal, zuletzt am 7.3. Tagsüber kühl war es nur am 23.3 und 24.3. Sonst lagen die Tageshöchsttemperaturen teils erheblich über dem Durchschnitt der 30 Jahre von 1971 bis 2000 (8,5 °C) und die Bienen konnten an 29 Tagen fliegen, so oft, wie im März bisher noch nie. Um zwei bis drei Wochen früher als sonst begannen zu blühen: Sal-Weide ab 2.3. in der Innenstadt, ab 15.3. am nördlichen Stadtrand (Buch), Löwenzahn ab 14.3. in Altglienicke und Süßkirsche ab 31.3. in Tempelhof. Frühe Pflaumen und Birnen erblühten auch. Beim Apfel waren die Knospen am Monatsletzten bereits im Mausohrstadium (kurz vor dem Aufbrechen), so früh wie bisher noch nie.

Imkerliche Arbeiten: Die Völker wurden durchgesehen. Die Zargen wurden getauscht: Brutzarge nach unten, oben frische Mittelwände. Am 30.3. wurden bereits dritte Zargen als Honigraum aufgesetzt. Drohnenbrut ist weitgehend vorhanden. Vereinzelt wurden geschlüpfte Drohen gemeldet.

An der Waage (8 Meldungen) gab es von Dekade zu Dekade unterschiedliche Veränderungen: Nur ein Imker hatte Zunahmen in allen drei Dekaden, am höchsten 2,8 kg in der zweiten Dekade. Fünf Imker meldeten in den beiden ersten Dekaden Abnahmen und erst in der dritten Dekade eine Zunahme von maximal 5,76 kg. Die beiden restlichen Imker hatten Abnahmen in allen drei Dekaden, maximal 1 kg in der zweiten Dekade. Die Unterschiede deuten auf unterschiedliche Temperaturen und verschiedene Trachtangebote hin.

### Kißmann

